

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
Institut für Politikwissenschaft
Sommersemester 2002

Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung Kurs A

Donnerstag 8:30-10:00, SB II 05-132 und Donnerstag 12:00-13:30, SB II 05-432

Dozent: Kai Arzheimer
e-mail: kai.arzheimer@politik.uni-mainz.de
<http://www.politik.uni-mainz.de/kai.arzheimer/Lehre-ESF/>
Tel. 392-3782
Sprechstunde: Mittwoch 14-15 Uhr

Seminarablauf

- 18.04. Einführung
Neuman, Lawrence W.: Social Research Methods. Boston u.a. 1994: 2-6, 7-8, 10-14
Teil I: Methoden der empirischen Sozialforschung
Wissenschaftstheoretische Grundlagen I
Schnell, Rainer u.a.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien 1995: 47-83
- 25.04. Wissenschaftstheoretische Grundlagen II
Schnell u.a.: 83-87 und Winkler, Jürgen und Jürgen Falter: Grundzüge der politikwissenschaftlichen Forschungslehre und Methodenlogik. In: Arno Mohr (Hrsg.): Grundzüge der Politikwissenschaft. München und Wien 1995: 92-96; 113-115
Messen, Skalenniveaus, Skalieren
Schnell u.a.: 117-139, 157-165, 171-189
- 02.05. Gütekriterien der Messung: Validität und Reliabilität
Schnell u.a.: 139-149
Forschungsdesigns
Schnell u.a.: 203-214, 219-223, 228-233, 235-237, 241-243
- 16.05. Formen der Befragung: Schnell et al.: 299-318, [Skript](#) von Arzheimer/Klein
Fragebogenkonstruktion: Schnell et al.: 320-341
Auswahlverfahren: Gehring/Weins: 156-177, Schnell et al.: 288-294
- Teil II: Deskriptive Statistik**
- 06.06. Häufigkeitsverteilungen/graphische Darstellungen: Gehring/Weins: 77-97
Lage und Streuungsparameter: Gehring/Weins: 98-111
Z-Transformation: Schumann: 165-167
- 13.06. Zusammenhangsmaße für nominal- und ordinalskalierte Daten: Gehring/Weins: 112-129
Korrelation und lineare Einfachregression: Gehring/Weins: 129-155
- 20.06. Lineare Einfachregression: s.o.
- Teil III: Schließende Statistik**
- 27.06. Zentraler Grenzwertsatz, Standardnormalverteilung, Konfidenzintervalle für Mittel- und Anteilswerte: Schumann: 169-193 / Übung am PC zum zentralen Grenzwertsatz
- 04.07. Logik der Hypothesenprüfung, z-Test, t-Test für unabhängige und abhängige Stichproben: Gehring-Weins 218-243 + Bortz: 104-115
- 11.07. χ^2 -Test auf Unabhängigkeit: Gehring/Weins: 243-251 / Übungen

Zentraler Klausurtermin Freitag, 12. Juli 10:00 s.t. -11:30 P 1

- 18.07. Besprechung der Klausur / Bekanntgabe der Ergebnisse

Literatur

- J. Bortz: Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage, Berlin u.a. 1999 [praktisch unlesbar, aber wichtig zum Nachschlagen, wenn man etwas ganz genau wissen will]
- A. Diekmann: Empirische Sozialforschung. 6. Auflage, Reinbek 2000 [sehr gut geschriebenes, wenn auch weniger gut strukturiertes Methodenbuch mit vielen Beispielen, zur Anschaffung empfohlen, ca. 35. DM, der Statistikteil ist leider nicht sehr luzide]
- U. Gehring/C. Weins: Grundkurs Statistik für Politologen. 3. Auflage, Opladen 2002 [ursprünglich ein Kurskript, Schwerpunkt auf dem Statistikteil]
- H. Kromrey: Empirische Sozialforschung. 9. Auflage, Opladen 2000 [stärker formalisierte, weniger praxisorientierte Darstellung als bei Diekmann, nicht so lustig, dafür etwas billiger]
- L. W. Neuman: Social Research Methods. Boston u.a. 1994 [knappes, sehr flockig geschriebenes Einführungsbuch, das sich auch mit quantitativer Sozialforschung und einigen neueren, eher exotischen Ansätzen befaßt]
- R. Schnell et al.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 5. Auflage, München/Wien 1995 Die 6. Auflage ist in 1999 erschienen und in der UB verfügbar. Beide Auflagen können im Kurs nebeneinander verwendet werden, zu den Abweichungen in den Seitenzahlen vgl. <http://www.politik.uni-mainz.de/kai.arzheimer/Lehre-ESF/Schnell.html> . Immer noch das Standardlehrbuch zur empirischen Sozialforschung; einige Kapitel sind schwerverständlich, hinzu kommt der prohibitive Preis. *Keinesfalls anschaffen*
- S. Schumann: Die repräsentative Umfrage. 3. Auflage, München, Wien 2000 [geht wie Gehring/Weins auf ein Kurskript zurück. Falls Sie das Buch kaufen wollen, gibt es bei Herrn Schumann und mir Hörerscheine]

Formales zum Scheinerwerb

1. Sie dürfen maximal eine Doppelsitzung unentschuldigt verpassen.
2. Sie müssen die Abschlußklausur bestehen.
3. Die Klausurleistung kann (vorab, d.h. im Juni 2002) zur Zwischenprüfung angemeldet werden.